

Statistik informiert ...

Nr. 102/2005

26. September 2005

Bruttoinlandsprodukt im ersten Halbjahr 2005 in Hamburg und Schleswig-Holstein Preisbereinigte Wirtschaftsleistung steigt in beiden Ländern etwas stärker als im Bundesdurchschnitt

Das Bruttoinlandsprodukt, die Summe der im Land erzeugten Güter und Dienste, ist im ersten Halbjahr 2005 preisbereinigt in Hamburg und Schleswig-Holstein etwas stärker als im Bundesdurchschnitt gewachsen.

Die nominale Wirtschaftsleistung stieg in Hamburg um 1,5 Prozent und in Schleswig-Holstein um 1,0 Prozent. Real, also nach Ausschaltung von Preisveränderungen, betrug die Wachstumsrate in Hamburg 0,7 Prozent und in Schleswig-Holstein 1,0 Prozent.

Dies ergaben vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, die das Statistikamt Nord jetzt vorlegte. In Deutschland insgesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt nominal um 1,2 Prozent und real um 0,6 Prozent.

Das Wachstum in **Hamburg** war insbesondere von außenwirtschaftlichen Impulsen getragen, die vor allem dem Großhandel und dem Verkehrsgewerbe zugute kamen. Auch die in Hamburg gewichtigen unternehmerorientierten Dienstleistungen gewannen weiter an Fahrt. Dagegen waren die Wachstumsimpulse des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg im Bundesvergleich verhalten, die Wertschöpfung stieg hier in der Hansestadt um 1,1 Prozent (Bund 3,2 Prozent). Das Kredit- und Versicherungsgewerbe konnte zum Wirtschaftswachstum der Hansestadt erneut keinen positiven Beitrag leisten.

Das über dem Bundesdurchschnitt liegende reale Wachstum der Wirtschaft in **Schleswig-Holstein** ist auf eine günstige Entwicklung der Handelsumsätze, insbesondere im Bereich Handelsvermittlung und Großhandel, zurückzuführen. Anders als in der Hansestadt gingen deutliche Wachstumsimpulse auch vom Verarbeitenden Gewerbe mit einem Plus von 3,0 Prozent (Bund 3,2 Prozent) und vom Kredit- und Versicherungsgewerbe aus.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Über die Veränderungsdaten des Bruttoinlandsprodukts der einzelnen Bundesländer informiert die nachfolgende Tabelle.

Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Bundesländern

- Entwicklung im 1. Halbjahr 2005 gegenüber dem 1. Halbjahr 2004 -

Land Gebiet	Bruttoinlandsprodukt		Darunter Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
Veränderung 1. Halbjahr 2005 gegenüber 1. Halbjahr 2004 in %				
Baden-Württemberg	1,7	1,1	4,2	2,7
Bayern	1,1	0,9	4,7	3,6
Berlin	- 0,1	- 0,6	0,5	- 1,4
Brandenburg	0,0	- 0,8	6,1	3,0
Bremen	1,2	0,6	3,0	0,4
Hamburg	1,5	0,7	4,0	1,1
Hessen	0,6	0,3	2,3	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	0,1	- 0,1	10,4	9,2
Niedersachsen	1,0	0,4	4,5	2,6
Nordrhein-Westfalen	1,7	0,8	7,1	3,8
Rheinland-Pfalz	1,2	0,5	5,5	3,0
Saarland	4,0	2,8	14,1	8,6
Sachsen	- 0,6	- 0,7	5,1	5,3
Sachsen-Anhalt	1,9	1,0	12,3	9,7
Schleswig-Holstein	1,0	1,0	4,1	3,0
Thüringen	1,0	0,7	6,7	5,8
Deutschland	1,2	0,6	5,2	3,2
darunter nachrichtlich:				
Alte Bundesländer				
ohne Berlin	1,3	0,8	5,1	3,0
einschl. Berlin	1,3	0,7	5,0	2,9
Neue Bundesländer				
ohne Berlin	0,3	- 0,1	7,3	6,2
einschl. Berlin	0,2	- 0,2	6,2	4,9

Ansprechpartner:

Standort Hamburg:

Sven Wohlfahrt
Telefon: 040 42831-1797
E-Mail: vgr-hh@statistik-nord.de

Standort Kiel:

Joachim Zander
Telefon: 0431 6895-9298
E-Mail: vgr-sh@statistik-nord.de